

Wetter

Die Großwetterlage bleibt weiterhin stabil. Für uns bedeutet dies dass es weiterhin trocken und sonnig bleibt und die Temperaturen ebenfalls fast unverändert bleiben. Nachts recht kühl um 8 – 9 °C und am Tag meist um die 20 °C. Morgen am Freitag etwas kühler und teils bewölkt mit ganz vereinzelt Schauern in der Nacht auf Samstag. Ab Sonntag dann wieder leicht ansteigende Temperaturen. Ab Mitte der kommenden Woche könnte sich die Wetterlage eventuell ändern und es könnte erste Regenschauer geben.

Situation Ausdünnung

Wie beschrieben ist der Fruchtansatz am See meist gut, bei den fruchtbaren Sorten aber teils noch zu hoch. Je nach Teilregion kann aber auch ein kräftiger Blütenfall beobachtet werden.

Wo mit ATS gearbeitet wurde zeigt sich heuer ebenfalls sehr deutlich.

Bei gutem Fruchtansatz wurde in dieser Woche in vielen Betrieben mit NAA bzw. NAA plus BA gearbeitet. Die Wirkung dieser Maßnahme setzt aber frühestens nach 10 - 12 Tagen ein bzw. kann eine Beurteilung über den Wirkungsgrad erfolgen. Da die Temperaturen in dieser Woche für BA nicht optimal waren erwarten wir hierbei eher eine schwache Ausdünnungswirkung.

NAA ist nicht so temperaturabhängig und ist auch als Sololanwendung sehr effektiv. Die Fruchtgrößen stehen im Augenblick je nach Sorte und Lage meist bei 8 - 18 mm. Damit ergibt sich jetzt eine weitere Möglichkeit für eine Ausdünnung mit Brevis. Brevis wirkt als Photosynthesehemmer und setzt den Baum unter Assimilatstress. Eine Ausdünnungswirkung ist aber nur zu erzielen wenn die Nachttemperaturen über 10 – 11 °C liegen. Warten Sie daher mit dieser Maßnahme noch zu bis die Witterungsbedingung hierfür vorhanden sind.

Alternativ kann auch falls die Nachttemperaturen nicht eintreten nochmals mit BA (Globaryll, Exilis oder Maxcel) nachgedünnt werden. Eine Wiederholung der NAA Behandlung wird nur in Ausnahmefällen empfohlen wie z.B. Bei Gala falls die Temperaturen nicht über 22 °C ansteigen!

Empfehlung bei stark ansetzenden Sorten wie Gala, Swing u.a.: In der kommenden Woche falls die Nachttemperaturen über 10 - 11 °C (mind. 2 – 3 Nächte) liegen eine weitere Ausdünnungsmaßnahme mit Brevis 2,2 kg/ha. In vielen hohen Baumformen kann hierbei auch nur die obere Hälfte der Bäume bzw. nur die Südseite behandelt werden.

Schorf

Bei Kontrollen wurden in diesen Tagen erste Schorfflecke in unbehandelten Parzellen gefunden. Kontrollieren sie in diesen Anlagen ihre Problemanlagen auf Primärbefall. Diese Flecken produzieren ungeheure Mengen an Konidien die jetzt auf den jungen Früchten zu Fruchtschorfbefall führen können.

Teils liegt die letzte Belagsspritzung schon 10 - 14 Tage zurück. Die jungen Früchte sind daher völlig ungeschützt. Eine kurz vor den nächsten Niederschlägen ausgebrachte Belagsvorlage kann die Oberfläche der Früchte nie ganz vollständig abdecken. Theoretische ist die Periode der Ascosporen nun vorüber. In Folge der trockenen Witterung findet man aber immer noch altes Falllaub unter den Bäumen. Damit könnten immer noch letzte Ascosporen mit dem nächsten Regen ausgeschleudert werden.

Die trockene und milde Witterung kann aber in diesen Tagen auch zu Mehltauinfektionen an den jungen Blättern führen. Besonders dort wo jetzt noch weiße bepuderte befallene Triebspitzen vorhanden sind. Diese Sporenquellen sollten jetzt zügig herausgeschnitten werden.

Empfehlung: Falls jetzt Ende dieser Woche noch Movento SC ausgebracht wird sollte hierzu ein Zusatz eines Belagsmittels wie Delan plus ein Mehltaufungizid wie Flint erfolgen. Mischungen von Movento SC plus Captan oder flüssige Mehltaumittel wie Nimrod sind nicht möglich bzw. werden aus Vorsichtsgründen nicht empfohlen.

Movento Einsatz in Äpfeln

Soweit noch nicht erfolgt bietet sich jetzt noch die Möglichkeit die Movento-Behandlung Ende dieser Woche auszubringen. Ein Abstand zu NAA und BA von 1 -2 Tagen ist einzuhalten. Falls mit Brevis (Metamitron) in der kommenden Woche gearbeitet werden sollte ist ein deutlich längere Abstand von 4 -5 Tagen einzuhalten.

Empfehlung: Ende dieser Woche kann der Movento SC Einsatz gegen die Blutlaus und vorhandene Blattläuse (Nebenwirkung Schildläuse, Spinn- und Rostmilben) mit 0,75 l/mKh erfolgen. Mischungen mit Delan und Flint sind möglich! Wasseraufwand 400 – 500 l/ha;

Apfelwickler Strategie

Mit der starken Erwärmung Ende April hat der Flug und die erste Eiablage des Apfelwicklers eingesetzt. Anschließend waren die Abendtemperaturen wieder zu niedrig für eine weitere Eiablage. Sodass jetzt in diesen Tagen nur sehr wenige schlupfbereite Eier bzw. Junglarven vorhanden sind. Mit einer weiteren Erwärmung in der nächsten Woche wird aber die Eiablage wieder einsetzen und ca. 10 Tage später der Schlupf der Junglarven erfolgen. Folgende Strategie ist daher sinnvoll:

In Anlagen mit starkem Vorjahresbefall (in 24 waren kaum Problemanlagen am See zu finden)

→ zur nächsten Fungizid-Behandlung ein Zusatz von Granuloseviren mit ¼ Aufwand.

In den meisten Parzellen kommt dann Ende Mai der erste Coragen-Termin (siehe nächstes RS). Alternativ kann auch versuchsweise bei geringem Druck mit dem neuen Harpun gearbeitet werden. Harpun hat eine Zulassung gegen den AW mit 1 l/ha (2 Anwendungen, WZ 98 Tage) ist aber schwächer und kürzer in der Wirkungsdauer als Coragen.

Kirschessig- bzw. Kirschfruchtfliege

Bei den sehr früh reifenden Kirscharten wie Burlat und Bellise bzw. Prim 3.1. beginnt der Farbumschlag von grün auf gelb in diesen Tagen. Somit sollte in der frühen Reifegruppe zeitnah mit der Essig- und Fruchtfliegenbekämpfung begonnen werden. Exirel ist stärker auf die KEF hat aber auch eine ordentliche Nebenwirkung auf die KFF. Mospilan ist stärker bei der KFF und wirkt auch gut gegen vorhandene Blattläuse. In sehr frühen Kirscharten war die KFF meist noch kein großes Problem, erst ab KW 3. Die §53 Notfallzulassung von Exirel ist nun seit einigen Tagen vorhanden.

Bei den frühen Sorten sollte nun auch ein Fungizid gegen Fruchtfäulen wie Luna E. oder Signum zum Einsatz kommen.

Empfehlung: In Kirschen mit Farbumschlag mit KEF-Bekämpfung beginnen.

Exirel mit 0,375 l/ha u. mKh (max. 1l/ha und Behandlung, B1!, max. 2x) oder falls Blattläuse vorhanden sind mit Mospilan 0,125 kg/mKh

Steinobst: Moventoeinsatz gegen Blatt- u. Schildläuse

Sofern der Einsatz von Movento geplant ist, kann dieser ab der nächsten Woche eingeplant werden. Hierbei werden sowohl vorhandene Blattläuse als auch Schildläuse erfasst. Da es sich um ein vollsystemisches Produkt handelt spielt die Aufnahmebedingung eine wichtige Rolle für die Wirksamkeit. Bevorzugen Sie Bedingungen, in denen eine möglichst lange Antrocknungszeit erreicht wird (viel Wasser oder mit wenig Sonneneinstrahlung). Der Einsatz von Movento hinterlässt ab Mai einen Rückstand im Erntegut, dieser muss bei der Anzahl an Wirkstoffen (je nach Vermarktungsweg) berücksichtigt werden.

Empfehlung: Mitte Mai bei Schildlausbefall: Movento SC 0,75 l/mKh (B1, Anw. nur jedes 2. Jahr)

Zwetschgen Cerone Ausdünnung

In einigen Zwetschgenanlagen war die Blüte in diesem Jahr eher schwach, so dass hier nicht an eine weitere Ausdünnung gedacht werden muss. Je nach Sorte und Vorjahresertrag gibt es aber auch Flächen, in denen eine weitere Ausdünnung Sinn ergibt. Sofern jetzt ein deutlicher Überbehang sichtbar ist, kann bei gewissen Sorten bei ca. 15 - 20 mm Fruchtlänge noch mit Ethephon ausgedünnt werden. Diese Maßnahme entlastet zwar die Bäume und sorgt für eine bessere Wiederblüte, jedoch ist der Einfluss auf die Fruchtgröße meist gering. Bei Kathinka und Fellenberger sollte aufgrund von harzenden Früchten der Einsatz von Cerone unterbleiben.

Empfehlung: Ende dieser Woche bei Temperaturen über 20°C

0,2 - 0,4 l/ha bzw. 0,125 l/ha u. mKh Cerone 660 (WZ 60 Tage)

Pflaumenwicklerbekämpfung

Seit einigen Tagen haben wir die §53 Genehmigung für das neue Insektizid **Harpun** gegen den Pflaumenwickler bekommen. Das Mittel darf 2 mal mit max. 1 l/ha eingesetzt werden. Harpun wirkt ähnlich wie früher Insegar auf Eier und schlüpfende Larven vor der Einbohrung. Im Augenblick fliegt die 1. Generation des PFW. Bei einem guten Fruchtbehang wird diese 1. Gen. normalerweise nicht bekämpft. In diesem Jahr ist der Ansatz aber bei einigen Sorten teilweise schwach bis mittel. Hier kann es sinnvoll sein auch bereits die 1. Gen. zu regulieren. In diesem Fall empfehlen wir den Einsatz von Harpun noch in dieser Woche.

Empfehlung: Gegen PFW jetzt mit Harpun 0,5 l/mKh (max. 1 l/ha, WZ 21 T.)

Mitarbeiter gesucht

Obstbaubetrieb am Bodensee sucht Mitarbeiter in Vollzeit!

Bei Interesse bis melden unter mobil: 017620736877

Termine:

KOB Obstbautag KOB Bavendorf (siehe Anhang)

Donnerstag, 17. Juli 2025 ab 13:00 Uhr

BOTT Bodensee-Obstbau-Technik-Tag in Langenargen-Oberdorf

Samstag, 19. Juli 2025 von 11-18:00 Uhr Info´s unter: <https://www.mr-bott.de/>

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger